

MEDIENINFORMATION

Stadtratssitzung vom 3. April 2014

PLANUNG IM GEBIET „BAHNHOF OST“, EFFRETIKON, GESTARTET

Für die Stadt Illnau-Effretikon sind die Areale rund um den Bahnhof Effretikon wichtige Entwicklungsgebiete. Auf der westlichen Seite des Bahnhofs läuft seit längerer Zeit die Planung für den privaten Gestaltungsplan „Mittim“. Die öffentliche Auflage wurde im Dezember 2013 abgeschlossen. Der Arealplaner ist daran, die eingegangenen Einwendungen zu prüfen. Anschliessend ist der Gestaltungsplan dem Stadtrat zur Verabschiedung an das Parlament und letztendlich zuhanden der Stimmberechtigten einzureichen.

Gleichzeitig bestehen im Gebiet östlich des Bahnhofs Interessen von einzelnen Grundeigentümern, eine bauliche Entwicklung in Gang zu setzen. Das Quartier liegt in der Zentrumszone Z4 und ist mit einer Gestaltungsplanpflicht belegt. Der Perimeter umfasst gut 36'000 m² (ähnlich wie „Mittim“). Bauabsichten sind jedoch zum heutigen Zeitpunkt mangels Gestaltungsplan nicht realisierbar.

Da es dem Stadtrat ein Anliegen ist, für den ganzen Bereich sowohl städtebaulich als auch nutzungsmässig eine Leitvorstellung zu entwickeln, entschied er, eine Testplanung für das Gebiet „Bahnhof Ost“ durchzuführen. Ziel des Verfahrens ist die Erlangung einer Gesamtschau bzw. eines Masterplanes, der als Grundlage für die Erarbeitung und Koordination von späteren Gestaltungsplänen für Teilareale dienen wird. Zur Testplanung eingeladen wurden drei Büros, nämlich Feddersen & Klostermann, Zürich, raumbureau GmbH, Zürich, sowie Morger + Dettli Architekten AG, Basel. Für das Planungsverfahren wurde ein Kredit von 245'000 Franken bewilligt. Die Resultate aus dem Planungsverfahren werden Ende September 2014 erwartet.

DARLEHEN FÜR DEN EIE UND DEN FCE

Das vor rund 30 Jahren mit einfachen Mitteln und Frondienst erstellte Clubhaus des Fussballclubs Effretikon (FCE) ist in die Jahre gekommen. Dies hat die Verantwortlichen des FCE dazu bewogen, das Clubhaus zu renovieren und leicht umzubauen. Um einen Teil der Aufwendungen zu finanzieren, gewährt die Stadt dem Fussballclub ein zinsloses, rückzahlbares Darlehen von 50'000 Franken. Ebenso wird dem FCE ein Darlehen von 10'000 Franken bewilligt für spezielle Mieterausbauten im Sportzentrum.

Dem Eishockeyclub Illnau-Effretikon (EIE) wird ein zinsloses, rückzahlbares Darlehen von rund 40'000 Franken gewährt für zusätzlich bestellte Mieterausbauten im Sportzentrum Effretikon. Damit werden vom EIE gewünschte Sonderausstattungen finanziert. Alle Darlehen haben eine Laufzeit von maximal zehn Jahren.

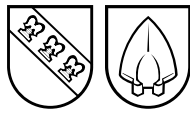
Kontaktperson

Peter Wettstein
Direkt 052 354 24 18
peter.wettstein@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11
Fax 052 354 23 23
stadtkanzlei@ilef.ch
www.ilef.ch



UMGEBUNG HOLZSCHNITZELHEIZUNG UND SEPARATSAMMELSTELLE STATION ILLNAU ABGERECHNET

Im Zusammenhang mit der privaten Überbauung Station Illnau wurden durch die EKZ eine Holzschnitzelheizung und durch die Stadt eine Separatsammelstelle sowie die Umgebung um die beiden Objekte neu erstellt und gestaltet. Dafür wurden Kredite von insgesamt 620'000 Franken bewilligt. Die neuen Einrichtungen bewähren sich und die Sammelstelle wird rege benutzt. Die Bauabrechnungen schliessen mit Aufwendungen von knapp 630'000 Franken ab. Sie werden genehmigt.

LETZTE SITZUNG VON MAX BINDER UND KURT BRÜNGGER

Am 3. April 2014 haben Max Binder und Kurt Brüngger letztmals an einer Stadtratssitzung teilgenommen. Sie sind nach 24 bzw. 12 Amtsjahren nicht mehr zu den Erneuerungswahlen angetreten. Eine gewisse Wehmut war an der kleinen, aber feinen Verabschiedung im Restaurant Rössli bei allen Beteiligten spürbar. Die beiden Abtretenden blickten auf viele positive Erfahrungen in ihrer Exekutivtätigkeit zurück. Ihre Verdienste für die Stadt wurden durch Stadtpräsident Ueli Müller in einer launigen Rede gewürdigt. „Seid hart in der Sache, pflegt aber weiterhin die Kameradschaft“, gaben sowohl Max Binder als auch Kurt Brüngger den Wiedergewählten mit auf den Weg in die kommende Legislatur. Der neu zusammengesetzte Stadtrat wird sich am 16. April 2014 neu konstituieren.
